



Februar 2024

Jahresbericht 2023

Vorwort

Im Jahr 2023 lag der Fokus der weiteren Entwicklung Kasambyas auf dem Bereich der Berufsbildung. Seit fast einem Jahr ist unser Berufsbildungszentrum erfolgreich in Betrieb gegangen. Damit führen wir unsere Strategie fort, die Bewohner in der Region zu halten und die Abwanderung in die Städte zu vermeiden, denn in unserem Zentrum werden Berufe unterrichtet, die in Kasambya und den umliegenden ländlichen Gebieten zunehmend nachgefragt werden. Diese Berufe spielen eine wichtige Rolle bei der Grundversorgung der Bevölkerung.

Die Gebäude des Berufsbildungszentrums wurden fast alle fertiggestellt. Es fehlen noch zwei Schlafsäle mit jeweils 50 Betten. Weitere Informationen unter Kasambya Hands Vocational School. Wie bei jedem neuen Projekt sind wir auch hier in der Anlaufphase. Das heißt, dass von Beginn an nicht sofort alle notwendigen Auszubildenden rekrutiert werden konnten um die Kosten zu decken. Aber die Entwicklung über das Jahr zeigt, dass in absehbarer Zeit ausreichend junge Menschen für eine Ausbildung in unserem Berufsbildungszentrum entscheiden, um die Kosten zu decken.



Mit großartiger Hilfe der Aktion Weltkinderhilfe aus Bad Honnef konnte zum Jahresbeginn in unmittelbarer Nachbarschaft ein 2,6ha großes Grundstück bepflanzt werden. Die schnell wachsenden Feldfrüchte wie Ananas und Mangos sowie Bäume sollen helfen, zusätzlich möglichst kurzfristig finanzielle Engpässe der Schule zu überwinden. Ebenfalls mit großer Unterstützung der Aktion Weltkinderhilfe konnte das Berufsschulzentrum ein weiteres 9,2 ha großes Grundstück für die Sektion Forstwirtschaft erwerben.

Leben

Wasser



Das Wasserteam stand 2023 vor besonderen Herausforderungen: Zu Beginn 2023 gab es 21 Wasserstellen in Kasambya.

Weitere acht Wasserstellen wurden hinzugefügt. Drei davon sind öffentliche Stellen wo man gegen Bezahlung Wasser kaufen kann. Es wurde ein Techniker gefunden, der in der Nähe wohnt und kurzfristig elektrische Reparaturen und Schäden an den Leitungen und Auslässen reparieren kann. Sieben Wasserstellen sind von ihm repariert worden.

Durch Reparaturen der Straße sind einige Rohre beschädigt worden. Sie wurden ersetzt. Einer der beiden Tanks war undicht und ist ebenfalls ersetzt worden.

Abzüglich aller Kosten konnten knapp 160 Euro für die weitere Unterhaltung der Anlage angespart werden.

Es ist geplant, das Netz flächenmäßig zu erweitern. Dazu muss jedoch der Turm erhöht werden, um einen höheren Wasserdruck zu gewährleisten.

Leben

Gesundheit

Es gibt mittlerweile 201 Haushalte. Drei Bewohner sind in den 80ern. 90 Kinder (50 Mädchen und 40 Jungen) sind unter 5 Jahre. Zurzeit arbeiten 6 ausgebildete Gesundheitshelfer gemeinsam für die Gesundheit der Dorfbewohner. Sie werden jeweils zum Jahresbeginn von Dr. Mugambe über die Neuigkeiten in der Medizin geschult. Seit sieben Jahren begleiten die Gesundheitshelfer auch schwangere Frauen bis zur Geburt. Seitdem gibt es keine Hausgeburten mehr und die Sterblichkeit bei Kindern und Müttern bei der Geburt konnte auf 0 reduziert werden. Die Entbindung erfolgt entweder in der Krankenstation im Nachbarort Naluggi oder bei komplizierten Geburten im Krankenhaus im 15 km entfernten. Mityana.

2023 konnten neben anderen Impfungen 60 Mädchen gegen Gebärmutterhalskrebs geimpft werden. Die Hygienekontrolle in den Haushalten (Toiletten/Küchen) hat kaum noch Mängel gezeigt. 50 Kinder konnten im Gesundheitszentrum Naluggi genesen.



Im März waren, wie im letzten Jahr wieder sieben Zahnärztinnen in unserer Schule. Sie waren hier für 4 Tage untergebracht und wurden von unserer Schule einheimisch gepflegt. Zitat aus ihrem Bericht:

„Vor allem behandelten wir dort Schüler und Schülerinnen, aber auch Lehrer und Lehrerinnen sowie das Personal der Schule. In Zusammenarbeit mit der Krankenschwester vor Ort, die uns vor allem beim Übersetzen zu Hilfe kam, konnten wir sehr viele Patienten und Patientinnen behandeln. Ganz besonders waren wir vom

Zusammenhalt der Kinder untereinander beeindruckt. Den letzten Abend beendeten wir mit Musik und tanzten zusammen mit den Schüler und Schülerinnen auf dem Schulhof.“

<https://www.dental-volunteers.com/einsaetze/afrika/uganda>



Mit einer Spendenaktion konnten nach sieben Jahren die kaputten Moskitonetze in den Schlafsälen unserer Hand in Hand Community School erneuert werden.

Folgende Herausforderungen sind immer noch zu bewältigen: Es fehlt an einer Transportmöglichkeit mit der Kranke/Schwangere liegend transportiert werden können. Eine Entbindungsstation in Naluggi würde den organisatorischen Status der Station von II nach III verbessern und viele Prozesse vereinfachen und verbilligen. Auch fehlt ein Sauerstoffgerät.

Lernen

Hand in Hand Community School

Nach der schwierigen Zeit von Corona, in der alle Schulen Ugandas für gut 90 Wochen geschlossen waren, platzt unsere Hand in Hand Primary School jetzt aus allen Nähten.



Unsere Schule hatte bereits vor Corona einen sehr guten Ruf in der Region. Die Schüler der Abschlussklasse P7 haben ihre Prüfungen 2023 mit außergewöhnlich guten Ergebnissen verlassen. Unsere Schule liegt damit heute im Ranking aller 419 Schulen in der Region Mityana auf Platz 6. Dieses Ranking wird auch in den Tageszeitungen veröffentlicht und verschärft noch einmal die Situation. Es wird mit dem neuen Schuljahr Anfang 2024 mit mehr als 500 Kindern gerechnet. Der Anteil der Internatskinder wird dabei ebenfalls weiter steigen.

Wir überlegen, den Vorschulbereich mit annähernd 200 Kindern auf ein Nachbargrundstück zu verlegen.

Die Schule hat ein neues Online-Bezahlsystem (SchPay) mit dem die Eltern die Schulgebühren für ihre Kinder über eine App auf das Schulkonto überweisen können. In einer Handy App kann das Schulmanagement Komitee, das für den wirtschaftlichen Erfolg der Schule verantwortlich ist, sehen, welche Eltern bereits bezahlt haben und welche noch nicht.

Aussichten für 2024: Es sind weitere Notebooks für den Unterricht notwendig. Die Bibliothek soll mit weiteren Büchern ergänzt werden.

Lernen

Kasambya Hands Vocational School

Das Berufsbildungszentrum oder auch Technische Schule genannt, ist zu Beginn des Jahres auf einem 0,8ha großem Grundstück mit 35 Auszubildenden gestartet und hatte zum Jahresende bereits 53 Azubis und 13 Lehrer. Ein Ausbildungsschwerpunkt liegt im Catering. Hier lernt man Koch oder



Bäcker/Konditor. Auch die Schneiderei und die Motorradwerkstatt begeistert.

Im Laufe des Jahres konnten in einem 2. Bauabschnitt 3 Werkstattgebäude (Fahrrad/Motorradwerkstatt, Tischlerei und Baugewerbe sowie ein Viehstall) errichtet werden. Auch die Lehrer können nun in Wohnungen auf dem Campus leben.

Die Unterbringung von Internatsazubis erfolgt derzeit noch provisorisch in einem Klassenraum (für Mädchen) und im Lager an der Hauptstraße (für Jungen). Zwei Übernachtungssäle für jeweils 50 Azubis müssen noch errichtet werden um auch letztendlich die vollständige staatliche Zulassung als Internat für Berufsbildung zu bekommen. Auf dem Campus werden derzeit Setzlinge

verschiedener Kaffeesorten gezüchtet, die demnächst verkauft werden sollen.



Im Gegensatz zu Berufsschulen in Deutschland lernt man in Uganda nicht nur den theoretischen Teil des jeweiligen Berufs sondern arbeitet auch praktisch. Dabei werden die fertigen Produkte nicht weggeworfen, sondern sie werden im wesentlichen verkauft, um weitere Einnahmen für die Schule zu generieren.

Knapp 1.700€ konnten 2023 mit dem ersten Verkauf von Tomaten und Ananas erwirtschaftet werden. 2024 soll an der Hauptstrasse ein Shop angemietet werden, um die Produkte der Schule dort zu verkaufen.



Zum Jahresende konnte ebenfalls mit der großen Unterstützung der Aktion Weltkinderhilfe ein gut 9 ha großes Grundstück in der Nähe der Schule erworben werden. Es wird schwerpunktmäßig für den Berufszweig ökologische Landwirtschaft/Forstwirtschaft genutzt.



Hier werden ab Frühjahr 2024 gut 10.000 Setzlinge verschiedenster Baumarten in einer ökologisch sinnvollen Mischbepflanzung angepflanzt und bewirtschaftet. Die Baumarten können in einigen Jahren für medizinische Zwecke sowie als hochwertige Hölzer für den Bau von Möbeln verkauft werden. Weitere Bäume, wie Mangos, Avocados, Jackfruit und Macadamia werden für den kurzfristigen Verkauf der Früchte angepflanzt. Alle Baumsetzlinge wurden zum Jahresende im Berufsschulzentrum vereinzelt und hier bis zur endgültigen Pflanzung im Februar 2024 gepflegt.

Arbeiten

Wirtschaftsförderungsteam

Das EAB (Economic Advisory Board) oder Wirtschaftsförderungsteam bildet unter anderem das Schulmanagementkomitee des Berufsbildungszentrums (siehe oben) und ist damit auch verantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg des Zentrums. Wie bereits beschrieben erwarten wir im nächsten Jahr mehr Auszubildende. Durch den zusätzlichen Verkauf von Produkten wird sich vielleicht schon 2024 die finanziellen Schwierigkeiten ausgeglichen haben.

Zurzeit arbeitet das EAB daran, unsere SACCO mit anderen SACCOs der Region zu fusionieren. In Frage kommen „Kiryammuli Savings`Group“ und die „Akwa Empola Saving Kalangaloo“. Mit beiden wurden bereits Gespräche geführt.

Landwirtschaft

In der Landwirtschaft gab es 2023 keine nennenswerten Fortschritte gegenüber den Vorjahren. Die Erträge sind seit einigen Jahren nicht mehr planbar, denn der Klimawandel hat auch hier die Umweltbedingungen erheblich verändert. Es sind nur noch selten feste Regenzeiten erkennbar. Lange Trockenperioden lassen in den letzten Jahren zunehmend Feldfrüchte verdorren. Heftige Regenfälle generieren schnell Bäche von denen das Saatgut und Jungpflanzen weggeschwemmt werden.

Maismühle

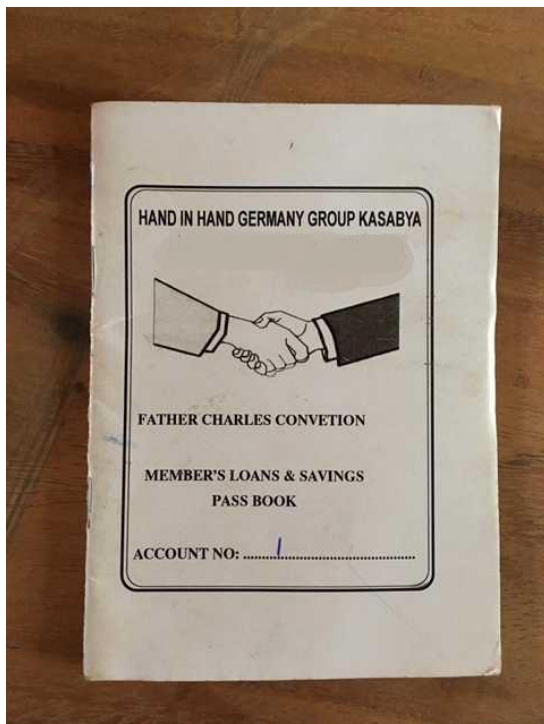
Die Maismühle konnte 2023 nach Corona wieder ihren normalen Betrieb aufnehmen. In der ersten Jahreshälfte gab es einige kleine technische Störungen, die aber mit Bordmitteln behoben wurden. Insgesamt arbeitete die Mühle übers Jahr problemlos. Die Stromkosten für das gesamte Projekt Kasambya Hands LTD in Höhe von insgesamt gut 1.500 Euro konnten von den Gewinnen der Maismühle rechtzeitig bezahlt werden. Alle Bestellungen der Region und unserer Schule wurden rechtzeitig beliefert.

Herausforderungen sind die hohen Strompreise zwischen 7:00 und 12:00 Uhr. Die Arbeitszeiten der Mühle wurden daher in andere Zeiträume verlegt.

Zwischen Januar und April stand auf Grund schlechter Ernte weniger Mais zur Verfügung. Der Stromversorger hat mehrfach im Jahr Kasambya für 3-4 Tage von der Versorgung abgeschaltet. Da Uganda den Strom ausschließlich aus Wasserkraftwerken bezieht, kommt es häufiger zu Engpässen. Aus diesem Grund werden Teile des Stromnetzes zugunsten anderer Gegenden vorübergehend abgeschaltet.

Es wurden in diesem Jahr 29,5t Mais gemahlen. Damit hat die Maismühle wesentlich zur Verbesserung der Ernährungssituation unsere Schule und den Schulen in der Region beigetragen.

SACCO (Savings And Credit Cooperative Organization)



Die 2015 gegründete Spargruppe SACCO hat sich zu einer gutgehenden „Genossenschaftssparkasse“ entwickelt. Sie wurde damals mit 29 Mitgliedern und dem vorrangigen Ziel gegründet, Armut zu lindern. Mit 129 Mitgliedern hat sie eine derzeitige Bilanz von gut 19.000€.

Gut 5.000€ davon sind Gewinn im Geschäftszeitraum, der durch Einzahlungen der Mitglieder und Kreditzinsen aufgekomen ist.

Ein Teil des Gewinns plus Zinsen wurde an die Mitglieder ausgezahlt. Die Kreditzinsen wurden mit allen Mitgliedern einvernehmlich von 5% auf 3% pro Monat gesenkt.

Patenkinder



Unser Projekt fördert derzeit 59 Patenkinder. Es sind Kinder deren Familien zu wenig Geld haben, um Schulgebühren zahlen zu können. Wer Patenkind wird, wählt die Dorfgemeinschaft aus. Oft sind es alleinstehende Frauen oder Großeltern, die häufig auch die Verantwortung für Kinder verstorbener Verwandter übernommen haben. Die meisten Patenkinder gehen in unsere Primary Schule und unser Berufsschulzentrum. Einige sind jedoch auf weiterführenden Schulen bzw. sind schon in einer Berufsausbildung.

Projekt Mwenkanonkano

Mit dem Ziel die Chancengleichheit für Frauen in Kasambya und Region zu verbessern, hat sich ein Team in unserem Projekt gebildet. Mitglieder aus Kasambya und Deutschland suchen indigene Wege für gleiche Rechte, Ressourcen und Repräsentationen sowie die gesellschaftliche Teilhabe über Bildung, Aufklärung, Stärkung und Schutz für Frauen in Uganda.

Zitat Jennifer Nansubuga Makumbi (Uganda): „Frauen werden nicht überall auf der Welt auf die gleiche Weise unterdrückt. Unsere Unterdrückung ist meist kulturspezifisch. In Uganda zum Beispiel knien Frauen vor Männern nieder. Der Feminismus im Westen muss sich nicht mit diesen Problemen befassen. Und doch hatten Frauen im Westen Probleme, wählen zu dürfen. In Afrika wurden Frauen nie daran gehindert zu wählen. Was Mwenkanonkano also tut, ist zu sagen: Wir müssen uns unseren indigenen Feminismus ansehen und überlegen, wie er uns helfen kann, indigene Probleme zu bekämpfen. Denn wo immer Frauen unterdrückt wurden, gab es feministische Ideen, gab es Widerstand. Doch wenn wir den westlichen Feminismus nehmen und sagen, ja, das passt auch nach Afrika, dann funktioniert das nicht. Wenn ich sage, wir müssen uns mit dem indigenen Feminismus auseinandersetzen, will ich damit keineswegs den westlichen Feminismus oder den globalen Feminismus abwerten. Ich sage nur, dass es etwas Lokaleres und Spezifischeres gibt.“

Hierzu hat das Team bis zu Jahresende erste Ideen zu einem groben Konzept zusammengestellt. 2024 geht es weiter. Wir werden berichten.

Struktur

Kasambya Hands LTD

Aus Hand in Hand for a better life wurde 2022 die Kasambya Hands LTD. Haben wir die CBO (Community Based Organisation) in eine NGO (Non Government Organisation) umgewandelt. Bei einer CBO fallen jährliche Zahlungen an. Mit einer NGO zahlen wir nur einmalig 85€ für die Anmeldung. Mit der CBO waren wir auf das Gebiet Kansambyas beschränkt. Mit der NGO können wir außerhalb von Kasambya in ganz Uganda agieren. Wir können zum Beispiel Waren außerhalb von Kasambya anbieten und verkaufen.

Im Frühjahr 2023 wurde die Satzung von der Organisationsstruktur zur Unternehmensverfassung geändert. Gewählte Vorsitzende ist Frau Resty Nakkungu.

Es besteht aus folgenden 6 Gremien:

- Exekutiv Komitee
- Finanz Komitee
- Sozial Komitee
- Disziplinar Komitee
- Kredit Komitee
- Projekt Komitee

Die Kasambya Hands LTD zeichnet sich im Wesentlichen verantwortlich für die Projekte Wasser, Gesundheit, Landwirtschaft, Wirtschaftsförderung, Patenkinder, SACCO, Schulmanagement Komitee der Hand in Hand Community School. Das Finanzkomitee ist verantwortlich für alle Finanzen und die Bankgeschäfte.

Stephen Jumba - Unser Projektleiter vor Ort



Alle beschriebenen Aktivitäten wären auch in diesem Jahr ohne unseren Projektleiter Stephen Jumba nicht möglich gewesen. Stephen hat einen Bachelor in Transport und Logistik und weiß genau was er tut. Wir kommunizieren oft mehrmals täglich per WhatsApp. Nur so konnte das Projekt in so kurzer Zeit gemeinsam umgesetzt werden. Vielen Dank Stephen für Deine großartige Arbeit!

Ein sehr konstruktives Miteinander – effektiv und effizient!

Resümee



Wir hoffen, dass Sie einen kleinen Überblick über die letzten 12 Monate unseres Projekts bekommen haben. Es begann vor gut 17 Jahren mit der Versorgung Kasambyas mit Trinkwasser aus Zisternen und selbst gegrabenen Brunnen und der Verbesserung der Gesundheitssituation der Menschen. Mittlerweile verdienen sie nach der Gründung einer landwirtschaftlichen Genossenschaft gutes Geld. SACCO - die „Genossenschaftssparkasse“ hat sich finanziell gut entwickelt und mit Micro-Krediten können die Bewohner größere Anschaffungen machen. Ein langsames, aber stetiges Wachstum in Richtung Wohlstand.

Die wichtigste Erkenntnis für uns: Wir haben alle viel voneinander gelernt. Unter anderem erkennen die Menschen in Kasambya- wenn auch sehr langsam -, wie wichtig Nachhaltigkeit ist. Und wir Europäer sollten die Dinge wirklich gelassener sehen.

„How is life brother?“ - „Life ist beautiful!“

Bei allem, was wir tun, sind wir auch weiterhin sehr auf Ihre Unterstützung angewiesen. Unser Team hier in Deutschland arbeitet vollkommen ehrenamtlich, sogar entstehende Verwaltungskosten werden von unseren Teammitgliedern gespendet. In Uganda sorgt ein Vier-Augen-Prinzip zwischen unserer Bank in Kampala und unserem Projekt in Kasambya dafür, dass hier kein Geld „versickert“ und direkt zweckgebunden verausgabt wird. Alle Ausgaben werden mit Belegen nachgewiesen.



KASAMBYA MACHT AUCH SPASS!

Mit Herzblut und
Leidenschaft.

Falls Sie uns unterstützen wollen, hier unsere Kontaktdaten:

Father Charles Convention e.V.

c/o Peter Hurrelmann

Wolkenburgstr. 2a

53604 Bad Honnef

Konto: Kreissparkasse Köln

BIC: COKSDE33XXX

IBAN: DE26370502990020004255

Kto 20004255

BLZ 37050299

Bleiben Sie uns gewogen.

Herzliche Grüße

Ihr Hand in Hand Team